



Universitätsbibliothek Paderborn

**Tripartita Demonstratio, Worin Augenscheinlich wird
vorgestellt/ Daß Die Stadt Hildesheim von Jhrem Anfang
biß hiehin den Herren Bischöffen Als jhren
Landts-Fürsten/ Gleich anderen Municipal-Städten ...**

Hildesheim, A[nn]o 1691.

Num. 31. Extract Stifft-Hildesheimischer verordneter Statthalter/ Cantzlar/
Vice-Cantzlar und Rähte Schreibens an Burgermeister und Raht der Stadt
Hildesheim sub Dato den Junii 1676.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38409

Un Alfelde wolten die Fürsten von Braunschweig mit ihrem Volck an der Leine herunter vor das Städtlein Elbe / da die Saal in die Leine fällt / gezogen seyn / hatten auch allbereit etlich Volck dahin gesandt / aber dieses mahl könten sie dafür nichts schaffen / dann in deme sie anfiengen sich zu lägeren / kam den Fürsten die Kundschafft / und die gewisse Zeitung / daß die von Hildesheim einen Auffall thun würden / derohalben ward gerathen / und vor gut und nöhtig angesehen / daß man mit allem Volck Vor die Stadt Hildesheim / als die Hauptstadt des Stiffts rücken / die belageren / und sie damit einhalten solt.

Extract Stifft-Hildesheimischer verordneter Statthalter / Canklar / Vice-Canklar und Rähte Schreibens an Burgermeister und Rath der Stadt Hildesheim sub Dato den Junii 1676.

Wie haltet ihr ewere Gerichtliche Schriftliche Bekändnuß und Erkändnuß / nimis enim indignum est, quod sua voce quis, vel quod plus est, scripturâ dilucidè professus & protestatus, id in eundem casum infirmare, testimonioq; proprio resistere, & eum modo Dominum Justitiæ Criminalis agnoscere, & eundem statim Dominum negare vel rejicere

Argumento L. generaliter in fine C. de non numerat. pecun.

Insonderheit da euch gungsbahm vorhin bekandt / daß der zeitlicher Bischoff zu Hildesheim von undencklichen Jahren / von der Röm. Käyserl. Majestät allezeit auff begebene Fälle / mit dem Mero Imperio, und Blut-Bann regalifiret und demselben concediret / dero Behueß in vim Regalium. Einen Stadt-Boigt oder Richter über das Blut zu richten / anzuzordnen und zubestellen / auch von undencklichen Jahren / wie annoch / würcklich bestellet / in gewöhnliche Eyde und Pflichte genommen / auch salariiret / nach Ausweisung der von euch wohl bekandter beschwornen alten Bestallungs-Brieffen / welchen die Berrichtung und Administration der Justiz in beyden Criminal- und Civil-Sachen committiret / und anvertrawet / nach Inhalt deren sub perpetuo titulo & nomine dignitatis dem zeitlichen Bischoff zu Hildesheim / so wohl in rem & Personam Principum concipirten und expediirten / und daher zu ewigen Zeiten geltenden Regal-Brieffen / auch Vermöge eines sonderbahren mit euch

auch Anno 1515. auffgerichteten Vertrags in verbis, So wollen die von Hildesheim Seiner Fürsil. Gnaden an dem Hals-Gerichte keinen Abbruch thun / sondern dieselbe sollen bey seiner Fürsil. Gnaden Voigte verbleiben zc.

Num. 32.

Weiland Herrn Bischoffen MAGNI angegebener Revers - Brieff de Anno 1437.

Un Gottes Gnaden / Wy Magnus Bischof tho Hildensen / bekennen openbar in diesem Breve / vor Uns und Unse Rathkömlinge / dat Wy in vortiden hadden tho verstande geben Unsem Capitele / Unser Manschup und Unsen Steden / des Stichts tho Hildensen / dat kein Eindracht noch Frede en wöre in unsem Stichte / upe des hiligen Rycks / und Unsen Steden noch manck Unsen Untersaten / dat Wy gern anders segen / und doch nicht unter uns en hedden / dat Wy daraff straffen / und tho ghudem Frede und Eintracht medebringen möchten / und wören ansinnende Unsem Capitele und Manschup / vorbenendt / dat se uns dartho eyne B E D E aver gebuen / to Fürste ein van des Stichts Schlöttern intoldsende / dat Wy tho den verschreven sacken vörder Macht hedden / des wören Wy vörder ansinnende Unsen leuen getrüwen Borgermeistern und Rade Unser Stadt Hildensem / dat se uns dartho wes tho Hilfe don wolden / also hebben se uns dorch Bründtschup / und sonderliche Gunst willen / dei se tho uns hadden / und nicht dorch Pflicht / dat se uns des pflichtig wören / eine Bründtschup gedaen / des Wie ohne götlichen dancken / also / dat Wy Unsem Capitele / Unser Manschup dem Rade tho Hildensem / und den öhren und anderen unsen Steden und Untersaten nunmehr vortan Frede und Eindracht schicken und Unse Stichte beschermen mögen / und tho gudem Flege bringen / und diese Bründtschup de uns de Rade tho Hildensem dartho geschencket hefft / en schall ohne und den öhren neyn Pflicht wesen / und Wy noch Unse Rathkömlinge en willen des oet nun affte hiernah vor keine Rechtfertigkeit offte Pflicht hebben eder bereden / sondern Wie willen ohne Frede und Eindracht bearbeiten / und se und die öhren trüwelicken verdedigen / na all unsem Vermögen / und se by öhrer Rechtfertigkeit / und olden Wahnheit laten

Alle diese vorschreven Stücke und Artikele hebben Wy Bischof Magnus vorgeschreven / gelovet / und loven vor Uns / und Unse Rathkömlinge den ehrbeneimeden Unsen leuen getrüwen Borgermeistern und Rade tho Hildensen / und den öhren getrüwe / Stede und vast thoholdende / sunder alle List / und hebbet deses tho Bekandtnisse Unse Ingesegel wittlichen hengen laten an diesen Breff / nah Gottes Borth Bertheyn hundert Jahr darina in dem Seven und drittigsten Jahre / an sunte Isabeen Dage / der hiligen Fruwen.

H. VI
28

Num. 33.